

## Arbeitsschutzstrategie 2007 bis 2012

Im Rahmen einer neuen Strategie sollen Arbeitsunfälle bis 2012 EU-weit um 25 Prozent sowie Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen reduziert werden. "Jedes Jahr passieren 4 Millionen Unfälle am Arbeitsplatz, die für die europäische Wirtschaft enorme Kosten bedeuten. Ein wesentlicher Teil dieser Kosten belastet die sozialen Sicherungssysteme und die öffentliche Hand", sagte Vladimír Špidla, EU-Kommissar für Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit. "Durch die Erhöhung von Produktivität und Qualität am Arbeitsplatz werden wir wesentlich zu Europas Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit beitragen." Die neue Strategie für den Zeitraum 2007-2012 umfasst Maßnahmen auf europäischer und nationaler Ebene. Die EU-Kommission plant Sensibilisierungskampagnen und bessere

Information und Schulung sowie eine Verbesserung und Vereinfachung des geltenden Rechts. Zudem soll Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz in andere nationale und europäische

---

Von Ing. Franz Kaida

---

Politikbereiche wie Bildung und Forschung integriert werden. Neuen potenziellen Risiken will die EU-Kommission durch mehr Forschung, Wissensaustausch und praktische Anwendung der Ergebnisse begegnen. Nationale Strategien sollten sich auf die am meisten betroffenen Wirtschaftszweige und somit auf Hochrisikosektoren konzentrieren. Seit 2002 wurden bereits eine 17-prozentige Verringerung der tödlichen Unfälle und ein Rückgang von 23 Prozent bei Unfällen erreicht, die einen Arbeitsausfall von drei oder mehr Tagen zur Folge haben. Doch sind die Fortschritte ungleich über die einzelnen Mitgliedstaaten, Wirtschaftszweige und Betriebe verteilt. Veränderungen der Erwerbstätigkeit führen zu neuen Risiken am Arbeitsplatz, während bestimmte berufsbedingte Krankheiten wie Erkrankungen des Bewegungsapparates zunehmen. Die Einkommensverluste wegen krankheitsbedingter Abwesenheit vom Arbeitsplatz belaufen sich für europäische Arbeitnehmer/innen auf ca. 1 Milliarde Euro im Jahr. Für Arbeitgeber/innen entstehen Kosten im Zusammenhang mit Krankengeld, Ersatz abwesender Arbeitnehmer/innen und Produktivitätsverlusten. Arbeitnehmer/in-

**Bitte schon jetzt vormerken!**

**VÖSI-Fachtagung:  
4. November 2008  
im Europa-Center am  
Welser Messegelände**

nen in kleinen und mittleren Unternehmen sind mit 82 Prozent aller arbeitsbedingten Verletzungen und 90 Prozent aller tödlichen Arbeitsunfälle besonders betroffen.

**Umsetzung  
der Arbeitsschutzstrategie  
in Österreich.**

Die Arbeitsschutzstrategie steht inhaltlich und strukturell auf breiter Basis. Sie fördert für Beteiligte bzw. ermöglicht Beteiligten die Bildung von Netzwerken und Kooperationen, den Austausch von Fachwissen und Information sowie den gezielten Einsatz ihrer Stärken.

Durch diese Bündelung ist eine effektive und effiziente Umsetzung der Kernelemente und Ziele der Arbeitsschutzstrategie gewährleistet.

Der Arbeitnehmerschutzbeirat entscheidet über die Besetzung des Fachausschusses "Arbeitsschutzstrategie" und über Vorschläge des Fachausschusses oder der Arbeitsgruppen. Dies gilt auch für die Evaluierungsphase. Der Fachausschuss "Arbeitsschutzstrategie" arbeitet auf Basis

### Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber  
und Verleger:

Verband Österreichischer  
Sicherheits-Ingenieure VÖSI

Redaktion, Layout:

Ing. F. Kaida, A. Hönig;  
1220 Wien,

Erzherzog-Karl-Straße 5A/1

E-Mail: office@voesi.at

Druck:

WL Druck- und Copycenter

Verlags- und Herstellungsort:  
Wien

# LSt Kärnten besucht die Baustelle des LKH Klagenfurt NEU

Ing. Meinhard Garber, Landesstellenleiter Kärnten konnte am 14. Februar 2008 17 interessierte Teilnehmer zu einer Besichtigung der Baustelle des LKH Klagenfurt NEU begrüßen.

Das LKH Klagenfurt NEU ist ein Jahrhundert-Projekt, das in der Landeshauptstadt eines der modernsten Gesundheitszentren Europas entstehen lassen wird. Die gewaltige Investition von insgesamt 314 Millionen Euro, dieser dringend notwendige Neubau, basiert auf einer klaren Vorgabe: der Patient muss im Mittelpunkt stehen, die Medizin muss zum Patienten kommen! Die medizinischen Behandlungszentren (Kompetenzzentren) werden auf kleine-

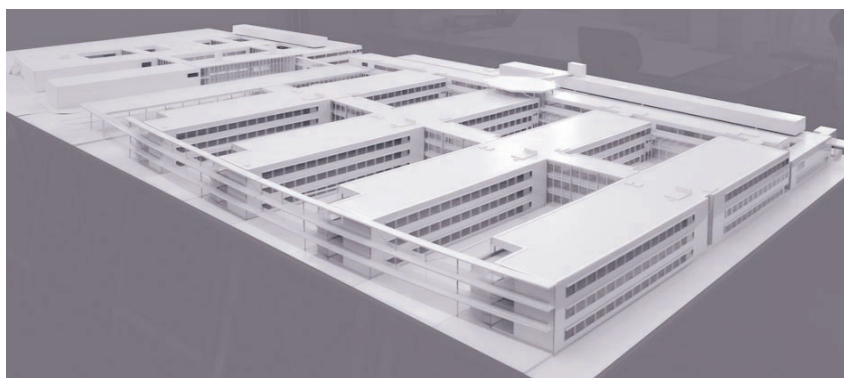
re Flächen konzentriert, die Arbeits- und Kommunikationsabläufe werden im Vergleich zu den Verhältnissen im derzeitigen LKH Klagenfurt ganz entscheidend verbessert werden.

Das Projekt kann mit imposanten Zahlen aufwarten:

- Investition: 314 Millionen Euro
- Baubeginn: September 2006 mit dem Ver- und Entsorgungszentrum

Medizinische Abteilung September 2012

- Größe des Baufeldes inklusive Baustelleneinrichtung: rund 9 Hektar
- umbaute Grundfläche Chirurgisch-Medizinisches Zentrum (inkl. Innenhöfe) rund 3,5 Hektar, Ver- und Entsorgungszentrum rund 1,5 Hektar
- Gesamte Nutzfläche: 71.000 m<sup>2</sup> (davon 47.800 m<sup>2</sup> Chirurgisch-



- Fertigstellung der ersten Bauphase im Ver- und Entsorgungszentrum: Oktober 2007
- Gesamtfertigstellung (Chirurgisch-Medizinisches Zentrum, Ver- und Entsorgungszentrum): Ende 2009
- Projektende: Fertigstellung Adaptierung Chirurgie Ost/2.

Medizinisches Zentrum, 15.700 m<sup>2</sup> Ver- und Entsorgungszentrum, Chirurgie Ost und 2. Medizinische Abteilung: 7.500 m<sup>2</sup>), Bruttogrundrissfläche (inkl. Verkehrs- und Technikflächen) rund. 141.000 m<sup>2</sup>,



## Fortsetzung von Seite 1:

geltenden Rechts. Er bereitet Vorschläge für den Arbeitnehmerschutzbeirat vor. Diese betreffen:

- Themenfelder der Arbeitsschutzstrategie mit einzelnen Projekten
- Arbeitsgruppenleitungen und Arbeitsgruppen
- Kriterien für die Evaluierung und Messung der Zielerreichung. Der VÖSI ist in beiden Gremien vertreten.
- Weiters wurden vier Arbeitsgruppen für die Umsetzung der Vorgaben aus der Arbeitsschutzstrategie eingerichtet.
- Verbesserung der Evaluierung (Leitung AUVA)
- Prävention von Unfällen (Leitung AK)

- Prävention von Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Erkrankungen (Leitung BMWA, Arbeitsrecht und Arbeitsinspektion)
- Ausbildung im ArbeitnehmerInnenschutz, Verbesserung der Tätigkeit von Fachleuten der Prävention (Leitung VÖSI).

Die vier Arbeitsgruppen arbeiten Vorschläge für einzelne Projekte in den Themenfeldern aus:

- Projektbeschreibung mit Zielen, Abläufen und Indikatoren für die Messbarkeit der Zielerreichung
- Prioritätsreihung der Projekte
- Festlegung der federführenden und mitarbeitenden Institution bei Projekten.

Die Arbeitsgruppen haben sich mittlerweile konstituiert und die Arbeit aufgenommen.

- Aushubmengen Chirurgisch-Medizinisches Zentrum: rund 170.000 m<sup>3</sup>, Ver- und Entsorgungszentrum: rund 80.000 m<sup>3</sup>, in Summe rund 250.000 m<sup>3</sup>

- Beschäftigte auf der Baustelle beginnend mit rund 200, Spitzenwert 1.500 im Jahr 2008 während der Ausbaugewerke
- 450 neue Parkflächen in der Tiefgarage unter dem Chirurgisch-Medizinischen Zentrum

# Manuelle Lastenhandhabung: Europäische Inspektionskampagne auf österreichischen Flughäfen im Jahr 2007

"Pack's leichter an!", die Europäische Informations- und Inspektionskampagne der Arbeitsinspektionen zur manuellen Handhabung von Lasten im Transport- und Gesundheitswesen, die in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission ausgearbeitet wurde und 2007 in allen 27 Mitgliedstaaten durchgeführt wurde.

Mit dieser Kampagne sollte die Prävention von Erkrankungen, die durch manuelle Handhabung von Lasten verursacht werden und die daraus resultierenden sozialen und wirtschaftlichen Konsequenzen in den Vordergrund gestellt werden.

## Ziele der Kampagne:

- Einhaltung der Richtlinie 90/269/EWG innerhalb der 27 Mitgliedstaaten
- Erprobung einheitlicher Inspektions- und Informationskampagnen der nationalen Arbeitsinspektorate
- Vereinheitlichung der Durchsetzung der Bestimmungen zur manuellen Lastenhandhabung in Europa
- Kooperation mit der Europäischen Woche 2007 zum Thema Muskel- und Skeletterkrankungen.

## Umsetzung dieser Ziele durch:

- Inspektions- und Informationskampagne
- Bewusstseinsbildung bei den Betroffenen und den Verantwortlichen
- Einheitliche Risikoanalysen und deren Beurteilung
- Schulungen
- Begrenzungen der manuellen Handhabung von Lasten

- Verbesserung an den Arbeitsplätzen.

Eine große Anzahl von Beschwerden, die mit dem Begriff "Muskel- und Skeletterkrankungen" bezeichnet werden, stehen an erster Stelle bei arbeitsbedingten Ge-

- Be- und Entladen des Catering Equipments in die Flugzeuge

- Fracht: Frachtpaletten und Container Be- und Entladungen

## Methode der Risikobeurteilung:

Zur Risikobeurteilung der praxisgerechten Analyse der objektiv



sundheitsproblemen europäischer ArbeitnehmerInnen.

Das Transportwesen (Flughäfen, Häfen) und das Gesundheitswesen wurden als bevorzugte Zielbereiche der Präventionskampagne ausgesucht, da in diesen Sektoren gesundheitliche Probleme im Zusammenhang mit der manuellen Handhabung von Lasten in besonders signifikantem Maße auftreten.

Wie erfolgte die Durchführung der Inspektionskampagne im Bereich Luftfahrt?

Die Inspektionskampagne wurde durch das Verkehrs-Arbeitsinspektorat zwischen September und Mitte November 2007 auf 6 österreichischen Flughäfen in insgesamt 7 Unternehmen durchgeführt.

## Folgende Arbeitsplätze wurden ausgewählt:

- Gepäckhalle: Beladen der Gepäcktransportwagen mit Gepäckstücken
- Vorfeld: Be- und Entladen von Luftfahrzeugen händisch bzw. mit Containern

vorhandenen Arbeitsbelastungen wurde die Leitmerkmalmethode für Heben, Halten und Tragen sowie für Schieben und Ziehen herangezogen.

Die Beurteilung erfolgt grundsätzlich für Teiltätigkeiten und ist auf einen Arbeitstag zu beziehen.

Zuerst erfolgt die Erfassung und Dokumentation der vier Leitmerkmale

- Zeitdauer/Häufigkeit
- Lastgewicht
- Körperhaltung und
- Arbeitsausführungsbedingungen.

Gemeinsam mit der Ermittlung der Belastungen mittels der Leitmerkmalmethode wurden auch die Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente überprüft, ob die manuelle Lasthandhabung bei der Evaluierung berücksichtigt wurde und die aufgrund der Beurteilungen notwendigen arbeitsplatzbezogenen Maßnahmen dokumentiert und auch umgesetzt wurden.

Gabriele Kaida/BMVIT  
Verkehrs-Arbeitsinspektorat

# LSt Kärnten auf Besuch bei Firma Schwing

Am 12. Dezember.2007 fand eine Besichtigung der Schwing GmbH als Gemeinschaftsveranstaltung der VÖSI LSt-Kärnten und der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Steiermark und Kärnten (Fachgruppe Industrielle Technik) statt.

Durch den Betriebsleiter Dipl.-HTL-Ing. Horst Jöbstl erfolgte die Information über das Produktionsfeld, die Technik und den Aufbau der SCHWING Gruppe. Dabei wurde besonders die Fertigungstiefe und die erforderliche Qualifikation der Mitarbeiter für die Fertigung der sicherheitsrelevanten Bauteile der Betonpumpen angeführt.

Den Einblick in die Einführung und der Aufbau des Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystems der Schwing GmbH wurde durch Dipl.-HTL-Ing. Dietmar Breithuber (SFK, Leitung Bereich Sicherheit und Umwelt) durchgeführt.



Beim ausführlichen Betriebsrundgang wurden speziell die maschinellen Einrichtungen und deren Sicherheitsvorkehrungen besichtigt.

## Kurzer Auszug aus dem Maschinenpark:

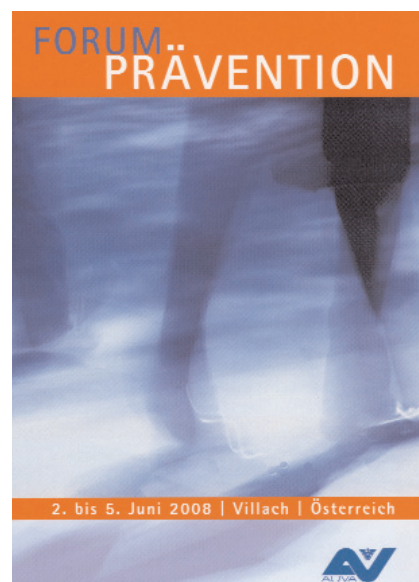
Laserbrennschneidmaschine  
5 kW CO2 Laser  
2 Ständer Bearbeitungsmaschine

mit 30 Meter Bettbahnlänge und 36 Meter Verfahrensweg  
Ca. 100 Krananlagen (Flurkräne und Schwenkkräne)  
Hartchromanlage

Bei der anschließenden Diskussion der Technologie und der Arbeitssicherheit wurde die Anpassung der Sicherheitsorganisation an die steigende Betriebsgröße und die wachsenden Sicherheitsanforderungen behandelt.

## Neue Bundesgesetze und Verordnungen

- |                      |   |
|----------------------|---|
| BGBl. I Nr. 6/2008   | 29. KFG-Novelle   |
| BGBl. I Nr. 9/2008   | Änderung des Ziviltechnikergesetzes 1993  |
| BGBl. I Nr. 31/2008  | 11. Führerscheingesezt-Novelle  |
| BGBl. I Nr. 42/2008  | Änderung der Gewerbeordnung 1994  |
| BGBl. I Nr. 45/2008  | Änderung des Vereinsgesetzes 2002   |
| BGBl. II Nr. 2/2008  | Natürliche Strahlenquellen-Verordnung - NatStrV   |
| BGBl. II Nr. 12/2008 | Kundmachung betreffend die Namen und die Abkürzungen der Europäischen Umweltagentur und der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz |
| BGBl. II Nr. 23/2008 | Lenker/innen-Ausnahmeverordnung - L-AVO   |
| BGBl. II Nr. 57/2008 | Änderung der Arbeitnehmerschutzverordnung Verkehr - AVO Verkehr   |
| BGBl. II Nr. 67/2008 | Kundmachung: Verzeichnis der harmonisierten Normen für die Sicherheit von Persönlichen Schutzausrüstungen   |
| BGBl. II Nr. 69/2008 | Kundmachung: Verzeichnis der harmonisierten Normen für die Sicherheit von Geräten und Schutzsystemen zur Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen                |
| BGBl. II Nr. 79/2008 | Änderung der Zivilluftfahrt-Personalverordnung 2006   |



2. bis 5. Juni 2008  
Congress Center Villach  
Der VÖSI ist wieder mit  
einem Informationsstand  
vertreten und freut sich über  
Ihren Besuch!